



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05643**
Datum: 24.05.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Melanie Ranft
Tom Wolter

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	09.05.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	31.05.2023 28.06.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage "Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 180 Große/Kleine Brauhausstraße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung" (VII/2022/03730)

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

- Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 180 „Große/Kleine Brauhausstraße“ in der Fassung vom 18.08.2022 sowie die Begründung zum Entwurf in der Fassung vom 21.09.2022 **mit folgenden Änderungen:**
 - Die drei Winterlinden in der Großen Brauhausstraße bleiben erhalten. Der Baukörper wird entsprechend von der Straßenkante weg verschoben mit dem Ziel der Ausbildung einer negativen Ecksituation überarbeitet.**
 - Auf die Stellplätze im Innenhof wird zugunsten einer Begrünung verzichtet.**
 - ~~Die Dachbegrünung wird mit einer Substrathöhe von mindestens 50 cm ausgeführt.~~**
- Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 180 „Große/Kleine Brauhausstraße“ ~~in der Fassung vom 18.08.2022~~ sowie die Begründung zum Entwurf in der **entsprechend der in Beschlusspunkt 1 benannten Änderungen überarbeiteten** Fassung vom 21.09.2022 sind öffentlich auszulegen.

gez. Melanie Ranft (Vorsitzende)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

gez. Tom Wolter (Vorsitzender)
Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Begründung:

Im Rahmen der Beschlussfassung zum Grün- und Freiraumkonzept Altstadt Halle (Saale) ([VII/2022/04461](#)) wurde deutlich, dass die Schaffung von mehr Stadtgrün und insbesondere das Pflanzen neuer Bäume aufgrund des beschränkten Platzangebotes eine besondere Herausforderung darstellt. Nun sollen im Zuge der Errichtung eines Neubaus drei gesunde Winterlinden gefällt werden. Wir halten es mit Blick auf die besondere Hitzebelastung der Altstadt für erforderlich, die Bäume zu erhalten. Jeder Baumstandort ist hier wichtig.

Bäume tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei (Schattenwirkung, Erhöhung der Luftfeuchtigkeit). Gemäß den Ergebnissen des Fachbeitrags Stadtklima zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) weist die gesamte Altstadt erhebliche klimatisch-lufthygienische Nachteile auf.¹ Der Fachbeitrag zeigt für diesen Bereich der Stadt einen „(sehr) hohen Handlungsbedarf“² auf und betont die Dringlichkeit, hier effektive Klimaanpassungsmaßnahmen zu ergreifen. Die Fällung von drei leistungsfähigen Bäumen hätte den gegenteiligen Effekt – zumal wir im dicht bebauten Altstadtbereich (mit einem weitverzweigten unterirdischen Leitungsnetz) vor der großen Herausforderung stehen, dass es kaum geeignete Flächen für zusätzliche Baumpflanzungen gibt. Der vorgesehene begrünte Durchgang zum Waisenhausring mit den drei geplanten Baumpflanzungen wird diesen Verlust auf absehbare Zeit nicht kompensieren können.

Entsprechend sind die drei Winterlinden zu erhalten – mit der Zielsetzung die Bäume in die Planung zu integrieren. Dazu muss der Baukörper jedoch nicht, wie von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorgeschlagen, auf der gesamten Länge von der Straßenkante weg verschoben werden, sondern lediglich in einem Bereich von 25 Metern (s. Skizze). Mit dem verbleibenden Teilstück mit einer Länge von elf Metern kann somit die historische Bauflucht aufgegriffen werden. Durch den Rücksprung könnte zudem eine Platzsituation analog zum Kleinen Berlin geschaffen werden.

Bei der vorgeschlagenen Lösung würde der Verlust an Baufläche lediglich rund 100 Quadratmeter betragen. Ein Teil dieses Flächenverlusts kann zudem mittels einer Flächenhinzunahme im Innenhof kompensiert werden.

Angesichts des massiven Baukörpers soll im Sinne eines besseren Mikroklimas im Innenhof auf die Pkw-Stellplätze zugunsten einer Begrünung verzichtet werden.

Mit Blick auf die Rückhaltung von Niederschlagswasser ist die Dachbegrünung mit einer deutlich größeren Substrathöhe auszubauen.

Anlagen:

Anlage 1: Baumbestand im Plangebiet

Anlage 2: Skizze negative Eckausbildung

¹ THINK – Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH (2021): Fachbeitrag Stadtklima zum Landschafts-plan und Flächennutzungsplan der Stadt Halle, S. 65.

² ebd., S.66.